

ST. GALLER ORTSGEMEINDEN



Einladung

90. Generalversammlung

Samstag, 23. April 2016, Beginn 9.00 Uhr

Tonhalle, Tonhallestrasse 29, Wil

Bericht und Rechnung 2015

Programm Generalversammlung

ab 8.15 Uhr **Willkommenskaffee und Gipfeli**
offeriert durch die Stadt Wil

9.00 Uhr Beginn der Versammlung

Begrüssung

Präsident Verband St.Galler Ortsgemeinden, Heini Senn
Präsident Ortsgemeinde Wil, Norbert Hodel
Stadtpräsidentin Wil, Susanne Hartmann

Statutarische Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Geschäftsbericht 2015
3. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisoren
4. Voranschlag 2016
5. Rückblick Einbürgerungsjahr 2015
6. Mitteilungen, Verschiedenes, Allgemeine Umfrage

Grussadressen

Kurze Pause

Informationsteil

1. Teil **Rechnungsmodell St.Gallen**

Referat von Dr. Lukas Summermatter, Amt für Gemeinden

Das neue Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) wurde von den Gemeinden für die Gemeinden entwickelt. Es verbessert die Transparenz der Gemeinderechnungen und schafft die Grundlagen sowohl für finanzpolitische als auch für betriebswirtschaftliche Entscheide. Der Kantonsrat hat den entsprechenden Nachtrag zum Gemeindegesetz Anfang März in erster Lesung beraten. Die Voten der Fraktionssprecher waren durchwegs positiv. Lukas Summermatter wird die Neuerungen des RMSG für die Ortsgemeinden und Korporationen erläutern und darlegen, wie die Umstellung in den Gemeinden angegangen werden kann.

2. Teil **Der Schweizer GemeinwohlAtlas**

Referat von Prof. em. Dr. Peter Gomez, Universität St.Gallen

Die Schweizer Bevölkerung stellt heute zunehmend die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von privaten Unternehmen, öffentlichen Institutionen und gemeinnützigen Vereinigungen: Welchen Beitrag leisten diese zum Gemeinwohl, was legitimiert ihr Handeln? Eine repräsentative Befragung der Universität St.Gallen hat die führenden Schweizer Organisationen unter die Lupe genommen und mit dem "GemeinwohlAtlas" erstaunliche Einsichten gewonnen. Diese geben auch für die künftige Ausrichtung der St.Galler Ortsgemeinden wesentliche Hinweise.

11.30 Uhr **Apéro**
 offeriert durch die Ortsgemeinde Wil
 Auftritt der Bläserkids unter der Leitung von Thomas Fele

12.00 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Nachmittagsprogramm**

1. Wiler Altstadt (Führung)
2. Silo Wil (Führung)
3. Wiler Turm (Wanderung)
4. Sportpark Bergholz (Führung)

Beschreibung des Nachmittagsprogramms auf den Seiten 9 und 10.



Erfolgsrechnung / Bestandesrechnung

	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ausgaben			
Mitglieder:			
Hauptversammlung	2'800.00	1'461.45	2'800.00
Portokosten / Drucksachen an Mitglieder	500.00	223.75	500.00
Infoblatt	3'000.00	2'768.95	3'000.00
Informationsanlässe / Dienstleistungen	10'000.00	9'528.80	10'000.00
Verbandsbeiträge	10'300.00	10'352.00	10'400.00
Vorstand und GPK:			
Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen	17'000.00	16'485.00	17'000.00
Geschäftsstelle:			
Personalentschädigung, Personalspesen	18'000.00	17'840.90	18'000.00
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Spesen	2'000.00	607.95	2'000.00
Internet-Auftritt, Unterhalt	500.00	300.15	500.00
Externe Dienstleistungen / Verschiedenes	4'000.00	715.05	3'000.00
Bankspesen aller Art	100.00	73.45	100.00
Total Ausgaben	68'200.00	60'357.45	67'300.00
Finanzen			
Kapitalveränderung	1'300.00	9'707.60	2'200.00
GESAMT	69'500.00	70'065.05	69'500.00

Einnahmen			
Mitglieder:			
Jahresbeiträge	69'000.00	69'640.00	69'000.00
Finanzen			
Zinserträge	500.00	425.05	500.00
Total Einnahmen	69'500.00	70'065.05	69'500.00

BESTANDESRECHNUNG	Bestand		Veränderung
	01.01.2015	31.12.2015	2015
AKTIVEN	106'696.35	112'300.70	5'604.35
Kasse	74.70	299.10	224.40
Konto SGKB	15'907.26	21'263.49	5'356.23
Total flüssige Mittel	15'981.96	21'562.59	5'580.63
Guthaben Verrechnungssteuer	140.00	140.00	-
Sparkonto SGKB	70'291.09	70'314.81	23.72
Obligationen	20'000.00	20'000.00	-
Rechnungsabgrenzung TA	283.30	283.30	-
Total Guthaben und Anlagen	90'714.39	90'738.11	23.72
Total Finanzvermögen	106'696.35	112'300.70	5'604.35
PASSIVEN	106'696.35	112'300.70	5'604.35
Kreditoren	9'909.00	5'805.75	-4'103.25
Rückstellungen	-	-	-
Total Fremdkapital	9'909.00	5'805.75	-4'103.25
Eigenkapital	96'787.35	106'494.95	9'707.60

Bericht der Revisoren

Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St. Gallischer Ortsgemeinden

Bericht der Geschäftsprüfungskommission
zuhanden der
Hauptversammlung St. Galler Ortsgemeinden
vom 23. April 2016 in Wil

Sehr geehrte Delegierte,

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 2015, geprüft.

Wir konnten feststellen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt wird. Alle vorgenommenen Buchungen sind durch Belege ausgewiesen.

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Vorschlag von CHF 9'707.60 ab. Dieser ist dem Eigenkapital gutgeschrieben worden.

Das Vermögen am Ende des Geschäftsjahres beträgt CHF 106'494.95 und ist ausgewiesen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir ihnen:

1. **Die Jahresrechnung für das Jahr 2015 sowie das Budget 2016 zu genehmigen.**
2. **Dem gesamten Vorstand und der Geschäftsführerin Rita Dätwyler sei für die umfangreiche und gewissenhafte Arbeit, sowie für den grossen Einsatz zu danken und Entlastung zu erteilen.**

Die Geschäftsprüfungskommission:

Berneck, 3. März 2016

René Schelling

Widnau, 3. März 2016

Kurt Heule

Schmitter, 3. März 2016

Tony Frei

Geschäftsbericht 2015

Generalversammlung vom 25. April 2015

Die Turnhalle Murg mit dem von der Ortsgemeinde gesponserten, von zwei Seiten bespielbaren Bühnenanbau war der Durchführungsort der 89. Generalversammlung. 223 Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsmitglieder und Gäste von nah und fern besuchten die Versammlung im hübschen Dorf am Walensee. Der höchste St.Galler, Kantonsratspräsident Paul Schlegel, überbrachte den Anwesenden ein Grusswort und dem Präsidenten den obligaten „Kantons-Biber“.

Zu Beginn der statutarischen Traktanden ging der Vorsitzende auf die positiven Rückmeldungen zum Einbürgerungsjahr 2015 ein und rief dessen offiziellen Start aus. Unter dem Slogan 'Mein Wohnort – mein Bürgerort' sollen viele neue, motivierte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger gewonnen werden. Einstimmig wurde anschliessend die Jahresrechnung 2014 angenommen. Der Voranschlag 2015 mit einem wiederkehrenden Beitrag von CHF 5'000 an das Nationalfondsprojekt Flurnamen wurde ebenfalls gutgeheissen. Im Traktandum Wahlen wurde Georg Hutter, Diepoldsau, als Nachfolger für den verstorbenen Peter Schambeck in den Vorstand gewählt.

Nach einer kurzen Pause referierten Walter Appert und Richard Schwendener zum Thema „St.Gallen – auch ein Alpkanton“. Mit ihrer grossen Erfahrung aus der Beratertätigkeit im Landwirtschaftlichen Zentrum wiesen sie auf die Stolpersteine bei Pachtverträgen und die speziellen Bestimmungen bei Sömmerungsbetrieben hin. Die persönlichen Erlebnisse eines Alpsommers ergänzten den theoretischen Teil. Nach dem Mittagessen genoss ein grosser Teil der Delegierten die 1½-stündige Rundfahrt mit der MS Quinten auf dem Walensee.

Das Protokoll der Generalversammlung kann auf der Website www.ortsgemeinden-sg.ch unter Archiv eingesehen werden.





Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen und zusätzlichen Treffen in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Einzelne Vertreter setzten sich bei der Ausgestaltung des neuen St.Galler Rechnungsmodells für die Interessen der Ortsgemeinden ein. Über die Regionalkonferenzen wurde dieser Nachtrag zum Gemeindegesetz nochmals diskutiert, die Anliegen gesammelt und als Vernehmlassungsantwort an den Kanton weiter geleitet. Die Arbeitsgruppen des Vorstandes befassten sich auch mit Vernehmlassungen zum Planungs- und Baugesetz, zur Jagdverordnung und zur Wegleitung Deponieplanung.

Daneben plante der Vorstand die Umsetzung des kantonalen Einbürgerungsjahres. Interviews und Presseartikel machten dieses im ganzen Kanton bekannt. Die „Lösung Ertragsüberschuss“ bei den Leistungen für die Öffentlichkeit beschäftigte auch dieses Jahr. Die Auswertung der Jahresrechnungen zeigte auf, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht. Darum wurde das Thema in den Regionalkonferenzen nochmals aufgegriffen. Statt des bisherigen Excel-Formulars soll nach Einführung des RMSG eine Finanzstatistik publiziert werden.

Für die Mitglieder wurde am 21. Oktober 2015 in St.Gallen ein Seminar zum neuen Öffentlichkeitsgesetz durchgeführt. Zwei versierte Referenten erklärten den Paradigmenwechsel vom Geheimhaltungsprinzip zum Öffentlichkeitsprinzip. Anhand einer Wegleitung wurde die Anwendung des neuen Gesetzes aufgezeigt.



Jahresrechnung 2015 und Budget 2016

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Überschuss von CHF 9'707.60 ab. Verschiedene Budgetposten wurde nicht ausgeschöpft. Auch bestand kein Bedarf an externer Unterstützung, weshalb die „externen Dienstleistungen“ entsprechend tief ausfielen. Unter „Informationsanlässe/Dienstleistungen“ ist neben dem Seminar zum Öffentlichkeitsgesetz auch der erste Beitrag an das Projekt Flurnamen enthalten. Der Ertragsüberschuss soll dem Eigenkapital zugeführt werden.

Im Voranschlag 2016 ist wiederum eine Weiterbildungsveranstaltung für Mitglieder eingeplant. Für das Projekt Flurnamen ist ein zweiter Teilbetrag von CHF 5'000 vorgesehen. Bei geplanten Gesamtkosten von CHF 69'500 wird ein Überschuss von CHF 2'200 budgetiert.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsführerin unterstützte verschiedene Ortsgemeinden bei der Umsetzung von speziellen Aktivitäten zum Einbürgerungsjahr und beantwortete Anfragen zu weiteren Themen. Die Organisation des Seminars und die Mitarbeit bei der Erarbeitung der Wegleitung zum Öffentlichkeitsgesetz beanspruchten einiges an Kapazität. Daneben war die Geschäftsführerin auch in die Erarbeitung von Vernehmlassungsantworten involviert.

Mitgliederbestand

Der Verband zählt unverändert 107 Mitglieder.

Aussichten

Die Umsetzung des neuen St.Galler Rechnungsmodells und die Änderungen im Gesetz über das St.Galler Bürgerrecht werden den Vorstand 2016 beschäftigen. Weiterhin hat dieser ein offenes Ohr für alle Anliegen der Mitglieder.

Dank

Wir danken allen Personen und Institutionen, welche uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Spezieller Dank gebührt Rita Dätwyler für die kompetente Führung der Geschäftsstelle des Verbandes. Auch den Mitgliedern des Vorstandes und der Arbeitsgruppen sei für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Buchs im Februar 2016

Heini Senn
Präsident VSGOG

Nachmittagsprogramm

1. Wiler Altstadt

Führung durch den historischen Stadtkern der alten Äbtistadt, welche 1984 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde.

Auf einem Rundgang durch die um 1200 von den Grafen von Toggenburg gegründete Anlage erhalten Sie Einblick in die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Wiler Altstadt. Die Besichtigung umfasst die Marktgasse, die Kirchgasse sowie den Hofplatz mit dem Baronenhaus und dem Gerichtsgebäude. Im Hof zu Wil wird Ihnen die bewegte Geschichte der ehemaligen Residenz der St.Galler Fürststäbte nähergebracht.



2. Führung durch den Silo Wil

Er hat etwas von einem Monumentalbau, der 1956-58 erbaute Silo in Wil. Imposant ragt er auf der Südwestseite des Bahnhofs 64 Meter in die Höhe und ist so das heimliche Wahrzeichen von Wil. Seine Länge beträgt 71, die Breite 19 Meter, sein Fassungsvermögen rund 42'000 Tonnen Getreide. Jede Zelle kann bis zu 300 Tonnen Getreide aufnehmen. Das Einlagern, die Auslieferung und auch die Überwachung erfolgen über die Steuerzentrale im Parterre. Die Plattform zuoberst beim „Kornstübli“ bietet einen beeindruckenden Ausblick über die Stadt Wil.

*Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen.
Hin- und Rücktransport ab Tonhalle organisiert.*



3. Wanderung zum Wiler Turm

Dieses einmalige Holzbauwerk hat eine überregionale Ausstrahlung. Seine moderne Architektur verbindet das traditionelle und beständige Material mit einem modernen Design. Die mächtigen Douglasienstämme aus den einheimischen Wäldern werden in ihrer ursprünglichen runden Form verwendet. Seit der Eröffnung 2006 ist der Wiler Holzturm eine beliebte Attraktion für Einheimische und Touristen geworden. Die Aussicht reicht bei gutem Wetter bis zu den Gipfeln des Berner Oberlands und den Österreicher Alpen. Wanderung zum Turm ca. 30 Min. (hin und zurück 60 Min.).

Bei schlechtem Wetter werden die Teilnehmer auf die anderen Führungen verteilt.



4. Sportpark Bergholz

Der neue Sportpark Bergholz in Wil konnte 2014 nach einer Bauzeit von ca. 1 ½ Jahren eröffnet werden. Er umfasst Hallen- und Freibad, Wellness-Trakt, Eishalle sowie Fussballstadion. Die Gesamtkosten für die komplett im Minergie-Standard gebaute Anlage belaufen sich auf rund CHF 60 Mio. Der Rundgang führt uns auch in den Untergrund und umfasst das geheime Innenleben einer modernen Sportanlage mit ihren eindrücklichen technischen Besonderheiten.

Hin- und Rücktransport ab Tonhalle organisiert.



Informationen / Hinweise

Teilnahme an Abstimmungen

Pro Ortsgemeinde wird eine Stimmkarte **vor der Versammlung** beim Eingang abgegeben. Bitte nur mit dieser Stimmkarte abstimmen.

Mittagessen

Um 12.00 Uhr erwartet uns ein feines Menü inklusive Mineralwasser und Kaffee. Die Kosten dafür betragen CHF 40.00. Diese werden vor Versammlungsbeginn beim Eingang gegen Bonabgabe erhoben.

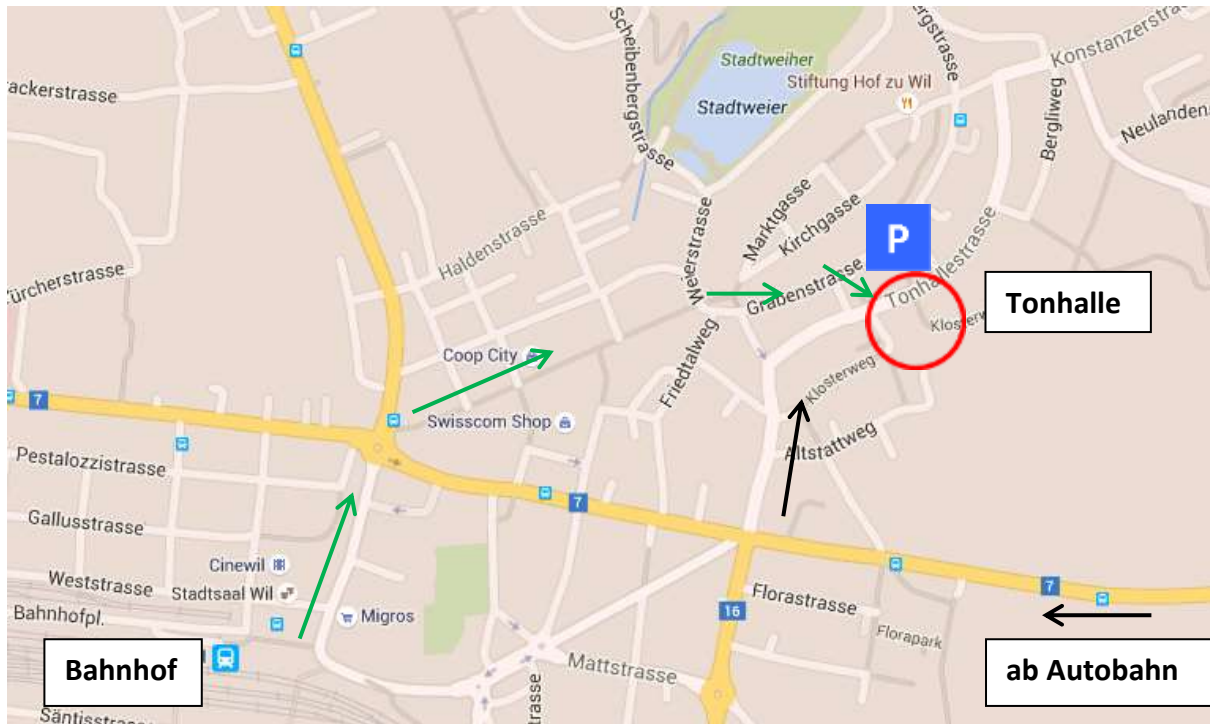
91. Generalversammlung 2017

Die 91. Generalversammlung unseres Verbandes findet am **29. April 2017** im Städtchen Lichtensteig statt. Bitte merken Sie sich das Datum bereits jetzt vor.



Anreise

Adresse Tonhalle: Tonhallestrasse 29



Parkhaus Altstadt/Viehmarktplatz

Parktickets können beim Eingang der Tonhalle für CHF 10 gegen ein Kongressticket getauscht werden, welches für den ganzen Tag gültig ist.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Zug aus Richtung Wattwil, Ankunft Bahnhof Wil 8.27 Uhr,

Zug aus Richtung St.Gallen, Ankunft Bahnhof Wil 8.28 / 8.38 Uhr

10 Minuten Fussmarsch vom Bahnhof via obere Bahnhofstrasse mit Fussgängerzone und Grabenstrasse bis zur Tonhalle. Vom Bahnhofplatz fahren zudem die Stadtbusse 701, 702, 703 und 722 sowie das Postauto 725 Richtung Tonhalle (Haltestelle Adler). Von der Haltestelle zurück zum Parkplatz und diesen überqueren.

Telefon für dringende Anrufe am Versammlungstag: **079 326 98 02**